



ZUR PERSON

| | |
|------------------------------------|--|
| Fachbereich: | Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien |
| Studienfach: | Journalismus |
| Heimathochschule: | Hochschule Magdeburg-Stendal (MD) |
| Nationalität: | deutsch |
| Praktikumsdauer (von ... bis ...): | 01.03.2020 bis 31.05.2020 |

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

| | |
|------------------------------|--|
| Land: | Tschechische Republik |
| Name der Praktikumsrichtung: | Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer (DTIHK) |
| Homepage: | https://tschechien.ahk.de/ |
| Adresse: | Václavské náměstí 40, 110 00 Praha 1 |
| Ansprechpartner: | Joana Skalicky |
| Telefon / E-Mail: | Tel.: +420 221 490 355 / E-Mail: skalicky@dtihk.cz |

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Die DTIHK ist die Handelskammer für den deutsch-tschechischen Waren- und Dienstleistungsaustausch und unterstützt Unternehmen beider Länder beim Aufbau von Wirtschaftsbeziehungen. Die DTIHK ist in mehreren Aufgabenfeldern tätig. Einerseits kommuniziert sie die Belange der Mitgliedsunternehmen mit der Öffentlichkeit und den Regierungen. Andererseits unterstützt sie Unternehmen bei der Teilnahme an

weltweiten Messen, veranstaltet Business Meetings zwischen deutschen und tschechischen Unternehmen, startet Umfragen über verschiedenen Wirtschaftsthemen, publiziert ein Wirtschaftsmagazin u.v.m.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Praktikumsplatzsuche hat sich bei mir eher schwierig gestaltet. Anfangs hatte ich das Ziel, mein Praktikum in Schweden oder Dänemark zu absolvieren. Allerdings habe ich in diesen Ländern kaum Praktikumsplätze gefunden und wenn überhaupt waren diese für eine Dauer von sechs Monaten bis ein Jahr ausgeschrieben. Dies kam für mich nicht in Frage. Eine Bewerbung beim ARD-Auslandsstudio (gefunden über die interaktive Karte der Hochschule) war nicht möglich, da dort inzwischen nur noch zwei Personen arbeiten. Dementsprechend wird dort kein Praktikum angeboten. Außerdem beworb ich mich noch bei einer deutschen Zeitung in Süd-Dänemark. Dort bekam ich für meinen Zeitraum jedoch eine Absage, da bereits eine andere Person in diesem Zeitraum ein Praktikum absolvierte. Eher zufällig sah ich einen Aushang an der Hochschule bezüglich eines Praktikums in Prag bei der DTIHK im Bereich Journalismus. Nach etwas Internetrecherche fand ich dieses Angebot dann auch auf der Website der DTIHK und meine Bewerbung war erfolgreich. Mein Tipp ist, sich nicht auf ein Land festzulegen und zu viel Zeit mit der Suche nach Praktikumsplätzen in diesem Land zu befassen. Es ist wichtig, sich frühzeitig (am besten ein Jahr vorher) zu bewerben. Deshalb sollte man auch andere Länder im Auge behalten. Es gibt zwar einige Praktikumsportale im Internet, auf diesen Seiten war ich aber eher erfolglos und bekam kaum Rückmeldungen, wenn ich etwas passendes fand. Am besten ist es, Studierende aus höheren Semestern zu befragen und sich dort zu bewerben, wo sie ihr Praktikum gemacht haben. So erspart man sich die mühsame Suche nach Unternehmen, die überhaupt ein Praktikum anbieten.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Vor Praktikumsbeginn habe ich mich etwas auf der Webseite der DTIHK über die Aufgabenfelder der Kammer informiert und auch ein wenig im Wirtschaftsmagazin Plus (eMagazin) gelesen. Durch einen Praktikumsguide, den ich von der DTIHK erhalten habe, bekam ich einen ersten Einblick in das, was mich vor Ort erwartet. Dieser Guide wurde von ehemaligen DTIHK-Praktikanten verfasst und war dadurch auch auf der "passenden Ebene" und gut verständlich.

Ich spreche kein Tschechisch, trotzdem habe ich mich sprachlich nicht auf das Praktikum vorbereitet, da ich wusste, dass die Arbeitssprachen Deutsch und Englisch sein werden. Außerdem kommt man in Prag sowohl mit Englisch als auch mit Deutsch gut zurecht.

Öffentliche Verkehrsmittel sind der beste Weg, um sich in Prag fortzubewegen. Durch zwei vorherige Aufenthalte in der Stadt, war ich bereits mit dem Nahverkehrsnetz vertraut. Ich habe mir allerdings bereits im Vorhinein mein Ticket für drei Monate bestellt. Dafür muss man sich nur einen Account bei <https://www.pidlitacka.cz/> erstellen. Die Seite ist auch auf Englisch verfügbar und sehr einfach verständlich. Ein Ticket für drei Monate kostet auch nur 60€.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Mein WG-Zimmer habe ich über die deutsche Plattform "wg-gesucht.de" gefunden. Es gab zwar nur wenige Unterkünfte in Prag auf dieser Plattform, trotzdem hatte ich Glück und ich habe ein bezahlbares Zimmer in der Prager Südstadt gefunden. Durch die gute U-Bahn Anbindung brauchte ich etwa 25 Minuten von Tür zu Tür. Die Prager Südstadt besteht größtenteils aus "Plattenbauten", ich habe mich davon aber nicht abschrecken lassen. Das war im Nachhinein die richtige Entscheidung, da die Zimmer dort deutlich günstiger sind als in der Altstadt. Außerdem sind die Plattenbauten in Prag keine Problemviertel, sondern typische Arbeiterunterkünfte. Man muss dort überhaupt keine Angst haben.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Die Aufgaben während meines Praktikums waren vielseitig. Meistens wurde ich für das Redigieren von Texten für das Magazin PLUS und den Jahresbericht der DTIHK eingesetzt. Trotzdem gab es auch immer wieder kreative Aufgaben, wie zum Beispiel das Erstellen von Werbeanzeigen oder Social Media Guidelines für die Mitarbeiter der Kammer. Generell konnte ich die Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Meine Aufgaben konnte ich dabei teilweise frei nach meinen Interessen wählen und es gab eigentlich immer etwas zu tun. Allerdings bekommt man bei der DTIHK nicht immer strikte Zeitvorgaben für die Aufgaben. Man soll sich seine Zeit selbst einteilen und darf größtenteils auch selbst entscheiden, in welche Bereich man tiefer integriert werden möchte. Am Anfang fiel mir das etwas schwerer, da ich klare Anweisungen von anderen Praktika gewohnt war. Die Betreuung in der Kammer war aber sehr gut und ich hatte verschiedene Ansprechpartner, je nach Themengebiet. Ich wurde aber niemals als Praktikant "abgestempelt", sondern als vollwertiges und wertvolles Mitglied des Teams gesehen. Auch im Home-Office war die Kommunikation sehr gut und ich hatte immer Ansprechpartner, die sehr schnell reagierten, wenn ich eine Frage hatte.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich bin niemand, der Probleme damit hat, Menschen anzusprechen, trotzdem habe ich mich in dieser Fähigkeit während meines Praktikums noch weiterentwickelt. Außerdem habe ich mein Zeitmanagement für das Erledigen von mehreren Aufgaben verbessert. Durch das Home-Office wurde dies sogar noch verstärkt, da es außerhalb des Büros noch mehr Ablenkung gibt. Dadurch kann ich nun konzentrierter arbeiten. Auch wenn ich im Endeffekt nur zwei Wochen in Prag war, war es eine besondere Erfahrung in einem anderen Land zu leben. Ich denke ich kann mich nun auch in einem völlig fremden Umfeld zurechtfinden und mich Schritt für Schritt integrieren.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Bestimmungen für Praktika in Tschechien sind in etwa die selben wie in Deutschland. Mir sind kaum Unterschiede aufgefallen. Auffällig war nur, dass die Mitarbeiter der DTIHK Zuschüsse zum Mittagessen bekommen (etwa 4€ pro Tag). Aus diesem Grund gehen diese häufig Essen. Als Praktikant bekommt man diese Zuschüsse nicht und auf Dauer wird Essen in Restaurants teuer, auch wenn ein Gericht nur etwa 5-7€ kostet. Allerdings muss man auch darauf achten, nicht in die vielen "Touristen-Fallen" zu treten, um nicht übertriebene Preise zu zahlen.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Auch als EU-Bürger muss man sich in Tschechien bei der Ausländerpolizei melden, wenn man mehr als 30 Tage im Land bleibt. Bei mir war dies aber durch die Ausreise nach zwei Wochen nicht nötig.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Durch die Corona-Pandemie wurde mein Werkvertrag mit der DTIHK, der auch die Vergütung festlegte, nach dem ersten Monat aufgelöst. Danach war mein Praktikum leider unvergütet. Außerdem musste ich bis Anfang Mai warten, bis ich mein Gehalt für März erhalten hatte. Das ist leider negativ zu erwähnen. Außerdem sollten Studierende beachten, dass man das Geld vor Ort normalerweise in bar erhält, wenn man

kein tschechisches Konto besitzt. Am Ende des Praktikums hat man also meist noch eine größere Summe an Kronen übrig. Beim Geldwechseln sollte man sehr vorsichtig sein, da es in Prag viele Wechselstuben gibt, die einen schlechten Kurs bieten (besonders im Stadtzentrum und am Bahnhof/Flughafen).

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Es ist schade, dass mein Praktikum vor Ort nach zwei Wochen nicht mehr weiter geführt werden konnte. Es war trotzdem die absolut richtige Entscheidung nach Deutschland zurückzukehren, da die Gesundheit immer vor geht. Trotzdem waren die ersten beiden Wochen in Prag für mich sehr lehrreich. Auch im Home-Office konnte ich mein Praktikum problemlos fortsetzen. Die Kommunikation mit den Mitarbeitern der DTIHK war sehr gut und ich wurde immer mit genügend Aufgaben versorgt. Durch das Home-Office war es besonders wichtig, eine gute Zeiteinteilung zu finden, da es zuhause genug Ablenkung gibt. Die Mitarbeiter der Kommunikationsabteilung sind alle sehr nett und nehmen Praktikanten sehr gut in das Team auf, da sie in gewissem Maße auf Muttersprachler für die Korrektur angewiesen sind. Man wird nie als Praktikant abgestempelt. Außerdem kann man sich teilweise aussuchen in welchen Bereichen man besonders arbeiten möchte. Jeder Praktikant bekommt dadurch vielfältige Möglichkeiten, sich kreativ auszuprobieren. Den Schwerpunkt meines Praktikums, die Unterstützung der Social Media Abteilung bei verschiedenen Aufgaben, habe ich mir selbst ausgewählt. Trotzdem hatte ich noch viele Aufgaben in anderen Bereichen, welche auch interessant waren. Wenn mein Praktikum vor Ort normal abgelaufen wäre, wäre ich noch weiter in Details eingearbeitet worden und hätte einen Social Media Workshop für die Mitarbeiter erarbeitet. Leider war dies unter den besonderen Umständen nicht möglich. Zusammenfassend hätte ich gerne noch mehr Erfahrung vor Ort gesammelt und das Leben in Prag weiter kennengelernt. Trotzdem habe ich wertvolle Erfahrungen gesammelt und das Praktikum hat mich weiter gebracht. Ich bin froh, dass mein Praktikum trotz der Ausnahmesituation, bedingt durch das Corona-Virus, so gut weiter laufen konnte.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].